

Unterrichtsentwurf für die 2. Unterrichtsberatung im Fach Textillehre

Name: [REDACTED]	Studienleiterin: Frau Petersen
Schule: GMS O [REDACTED]	Fach: Textillehre
Schulleiterin: [REDACTED]	Klasse: 6b
Datum: 11.2.2014	Stunde/Zeit: 4. Stunde, 10.30 - 11.15 Uhr
Ausbildungslehrkraft: [REDACTED]	

Thema der Stunde: Sicherheits- und Verhaltensregeln im Textillerraum

Thema der Unterrichtseinheit: Nähmaschinenlehrgang

Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit:

1./2. Std.	Kennenlernen der Lerngruppe; Beginn des Nähmaschinenlehrgangs: Nähübungen auf Papier; erste Fachbegriffe
3. Std.	Tatort Textillerraum: Sicherheits- und Verhaltensregeln im Textillerraum
4./5. Std.	Fertigung eines Nadelkissens in Pyramidenform: Stecken; gerade Nähte auf Stoff; Auskehren eines Nähstücks; Ausstopfen mit Füllwatte; Schließen der Wendeöffnung mit Überwendlichstichen
6./7. Std.	Fertigung eines Nadelbuches: Fadengerades Zuschneiden; Verriegeln gerader Nähte; Annähen eines Knopfes von Hand
8. Std. ff.	Weiterführung des Nähmaschinenlehrganges

Intention der Stunde: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in Einzel- und Gruppenarbeit Sicherheits- und Verhaltensregeln für den Textillerraum

Angestrebte und zu fördernde Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

... beurteilen und bewerten die „Tatorte“ und bringen dabei ihre Vorkenntnisse vom Vortag und vom Arbeiten mit anderen Maschinen ein.

... erarbeiten Regeln, die ihnen den sicheren Umgang mit Werkzeugen und Maschinen ermöglichen.

Methodenkompetenz: *Kommunikationskompetenz*
... setzen die Methode Gruppenpuzzle um.
... setzen DAB um.

... entwickeln gedanklich Lösungswege zu offenen Fragen.

... präsentieren die Arbeitsergebnisse der Gruppen.

Selbstkompetenz: *... erkennen Gefährdungen*
... denken vorausschauend.

... engagieren sich sowohl in Einzelarbeitsphasen als auch in Gruppenarbeitsphasen und vertreten ihre eigene Meinung.

Sozialkompetenz:

... arbeiten in der Gruppe zusammen, tauschen Argumente aus und übernehmen die Verantwortung für das Gruppenergebnis.

Lehrplanbezug

Während der vorliegenden Unterrichtseinheit sollen die SuS das Nähen mit der Nähmaschine lernen, und grundlegende Fähigkeiten im Handnähen erwerben.² Es sollen kleinere Nähprojekte entstehen, an deren Beispiel grundlegende Kenntnisse erworben werden können wie z.B. näh-

¹ Im Folgenden SuS

² Lehrplan der Sekundarstufe I der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, S. 50

fußbreit nähen, stecken, mit Hilfe einer Wendeöffnung Nähstücke auskehren, aber auch grundlegende Fertigkeiten im Handnähen, wie z.B. der Überwendlichstich oder Knöpfe annähen. Zudem können Fachbegriffe im Zusammenhang gelernt werden.

Zum anderen sollen die fertiggestellten Produkte (Nadelkissen und Nadelheft) dazu dienen, die Arbeitsplätze der SuS übersichtlich und die Abläufe beim Nähen an der Maschine effektiv zu gestalten, sodass die SuS die Verantwortung für die Organisation ihres eigenen Arbeitsplatzes und das verwendete Material übernehmen können.

Lernausgangslage

Von August 2013 an, unterrichtete ich eine Hälfte der Klasse 6b, die ich als freundlich, aufgeschlossen und überwiegend motiviert arbeitend erlebt habe, eigenverantwortlich jeweils eine Doppelstunde in der Woche. Seit dem Halbjahreswechsel hat noch kein Textillehreunterricht stattgefunden, am Tag vor dem Unterrichtsbesuch werde ich die SuS erstmals kennenlernen. Daher ist zum jetzigen Zeitpunkt zur neuen Lerngruppe, der anderen Hälfte der Klasse 6b, nur zu sagen, dass die Lerngruppe aus 12 SuS – sieben Jungen und fünf Mädchen – besteht.

Methodisch-didaktische Entscheidungen

Da die Lerngruppe gerade erst damit beginnt, im Textillehreraum zu arbeiten, soll die Zusammenarbeit erst noch ritualisiert werden. Hierzu sollen Dienste eingeführt und ein Nähmaschinen-nutzungsplan geführt werden. Eine „Warteschlange“ soll in Zukunft das Warten auf Hilfestellung organisieren.

Für die erste gemeinsame Doppelstunde steht das gegenseitige Kennenlernen, aber auch ein früher Kontakt mit der Nähmaschine im Vordergrund. In der zu zeigenden Stunde geht es um den sicheren Umgang mit den Werkzeugen und Maschinen des Textillehreraumes. Eine Voraussetzung dafür ist, sich auf Regeln zu einigen, an die sich alle in der Lerngruppe halten. Die zu erarbeitenden Regeln sollen sowohl Sicherheitsmaßnahmen als auch Verhaltensregeln umfassen. Die Erfahrungen des vorangegangenen Halbjahres haben gezeigt, dass es von Vorteil ist, wenn diese frühzeitig festgelegt werden.

Die SuS sollen sich diese Regeln anhand mehrerer „Tatorte“ in einem Gruppenpuzzle³ nach dem DAB-Prinzip⁴ erarbeiten. Die Tatorte wurden vorbereitet und mit Flatterband eingegrenzt. Der Textillehreraum wurde „versiegelt“. Die Gestaltung des Textillehreraums als Tatort soll einerseits die Dringlichkeit und Notwendigkeit des Themas Sicherheit vor Augen führen, andererseits soll das Thema auf spielerische Weise behandelt werden. Da mir die SuS noch gar nicht bekannt sind, werden zunächst im benachbarten Raum 3 „Kommissariate“ (Stammgruppen) zufällig, mit Hilfe von vorbereiteten Kärtchen, zusammengestellt. Die Mitarbeiter der Kommissariate werden dann zu 4 verschiedenen „Tatorten“ (Expertengruppen) gerufen. Die SuS dürfen nun den Textillehreraum betreten und sich zu den zugewiesenen nummerierten Tatorten begeben. Dort sollen sie zunächst jeder für sich den Tatort betrachten und „Spuren sammeln“ (**Denken**). Danach tauscht sich die Tatortgruppe aus, indem sie sich die Frage stellt, was am Tatort geschehen sein könnte, bzw. wie der Unfall hätte verhindert werden können (**Austauschen**). Als nächstes folgt ein Galeriegang, die Präsentation der Tatorte. Hierfür versammeln sich die SuS wieder in ihren Kommissariatsgruppen. Diese Gruppen gehen nun von Tatort zu Tatort und immer derjenige, der den Tatort bearbeitet hat, präsentiert die Ergebnisse der Spurensuche. Im Anschluss an den Galeriegang begeben sich die Kommissariatsgruppen wieder in den Nebenraum, um nun gemeinsam Regeln für einen sicheren und reibungslosen Ablauf im Textillehreraum zu erarbeiten (**Besprechen**) und auf größeren Papierstreifen zu notieren. Hierzu liegen entsprechende Materialien bereit.

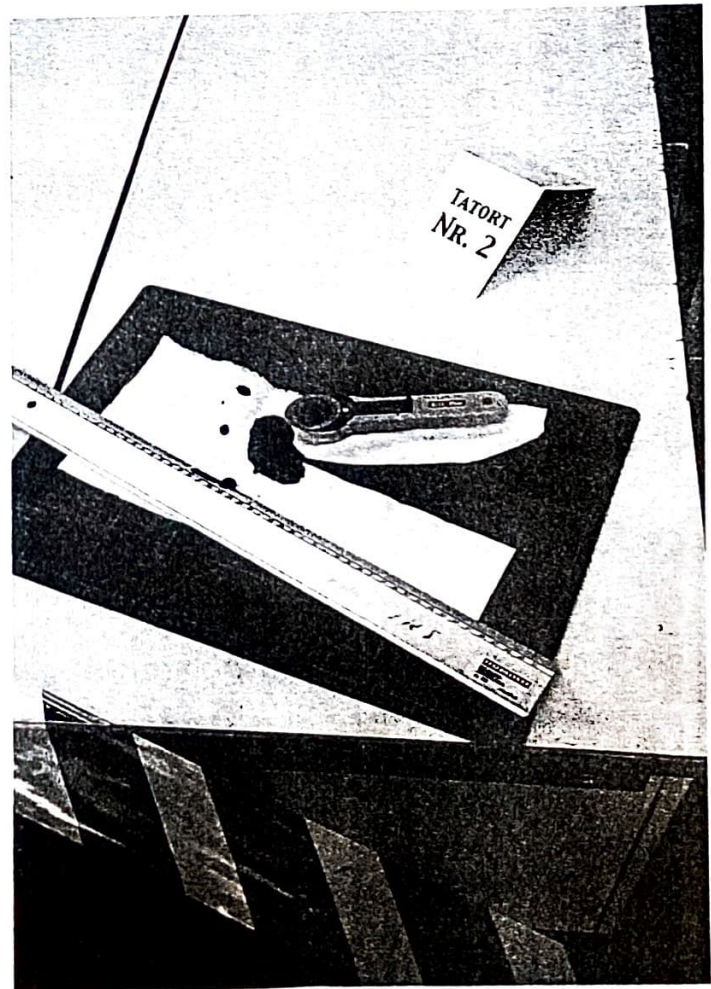
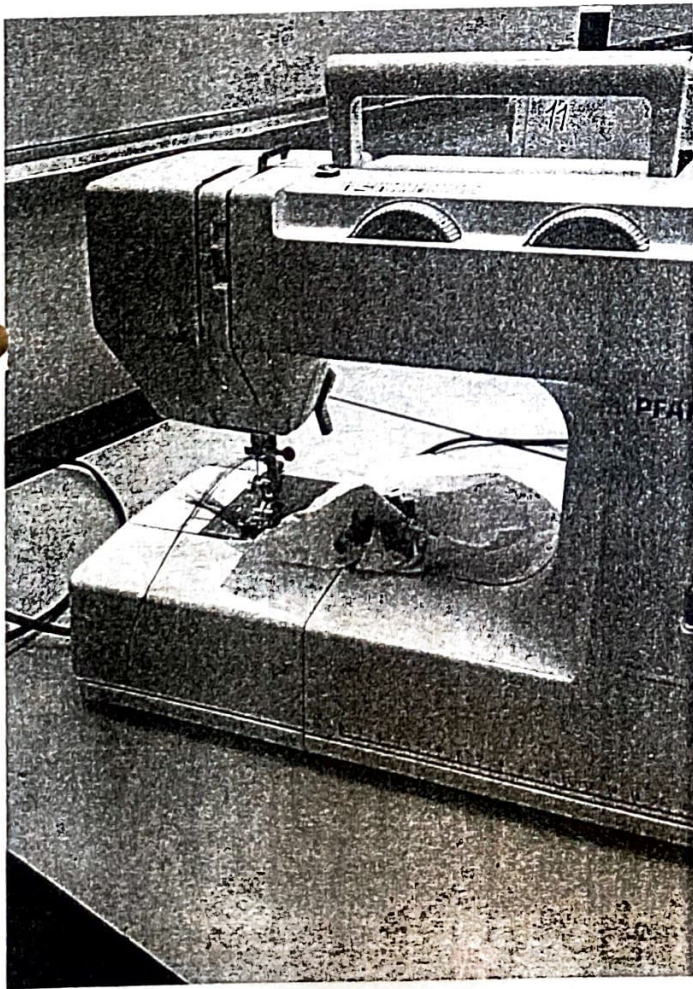
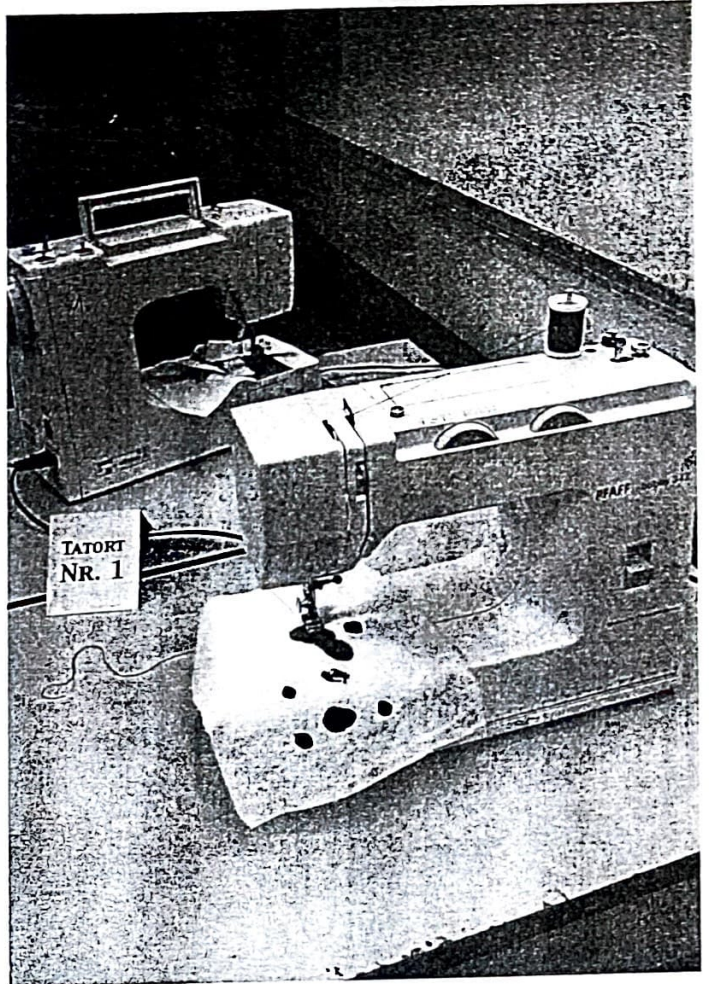
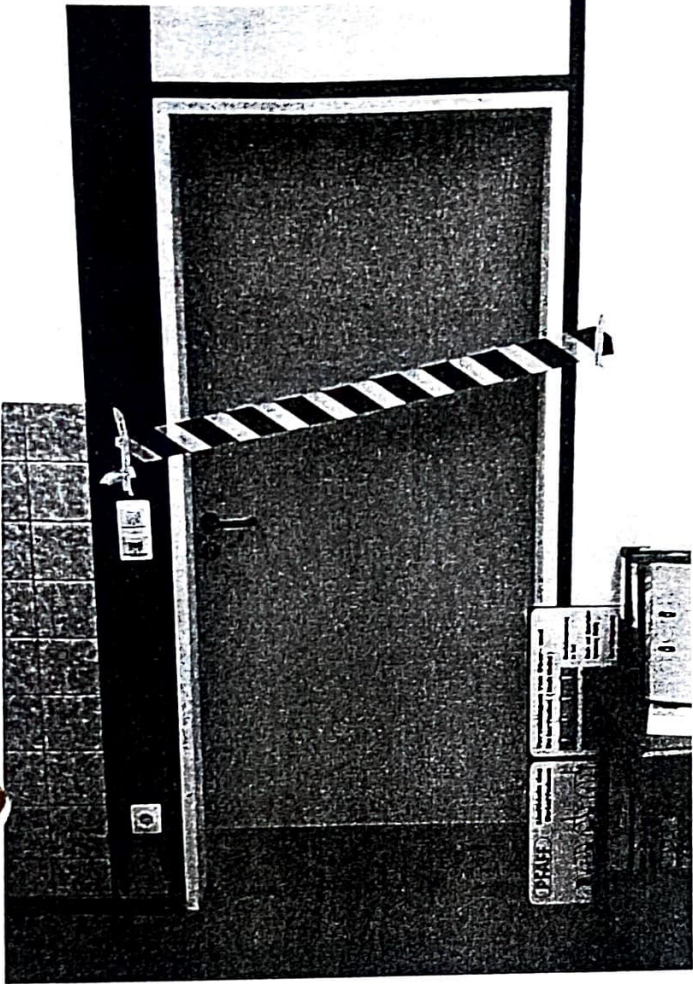
Zum Abschluss wird jeweils ein SoS bestimmt, der die Arbeitsergebnisse seiner Gruppe präsentiert. Die Papierstreifen werden nach und nach an der Pinwand gesammelt, Doppelungen werden geclustert, so dass die Ergebnisse aller Gruppen zu einem gemeinsamen Regelwerk zusammengefasst werden können.

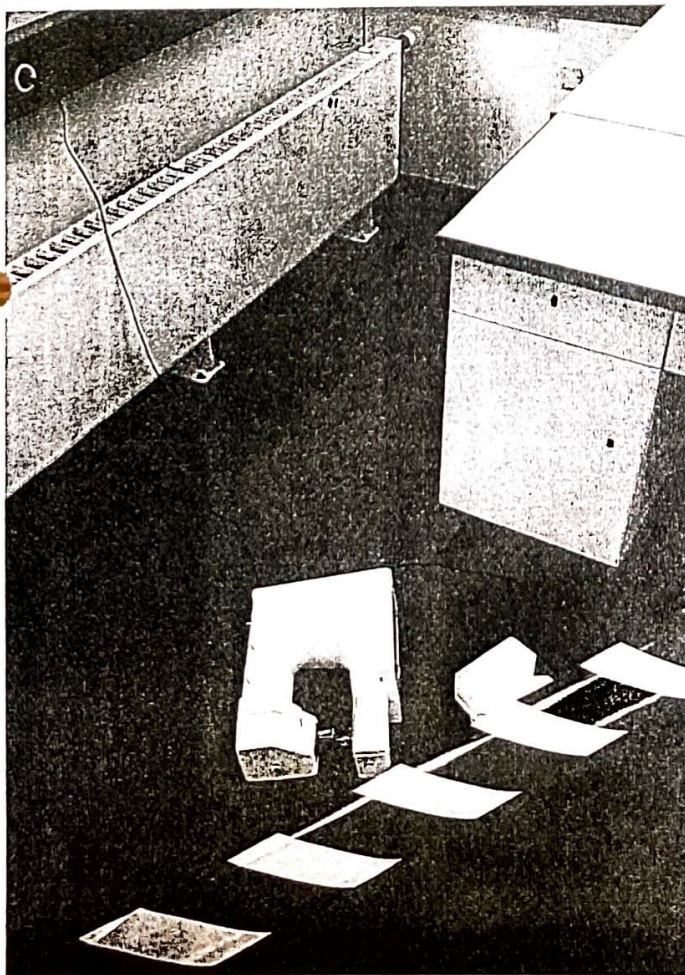
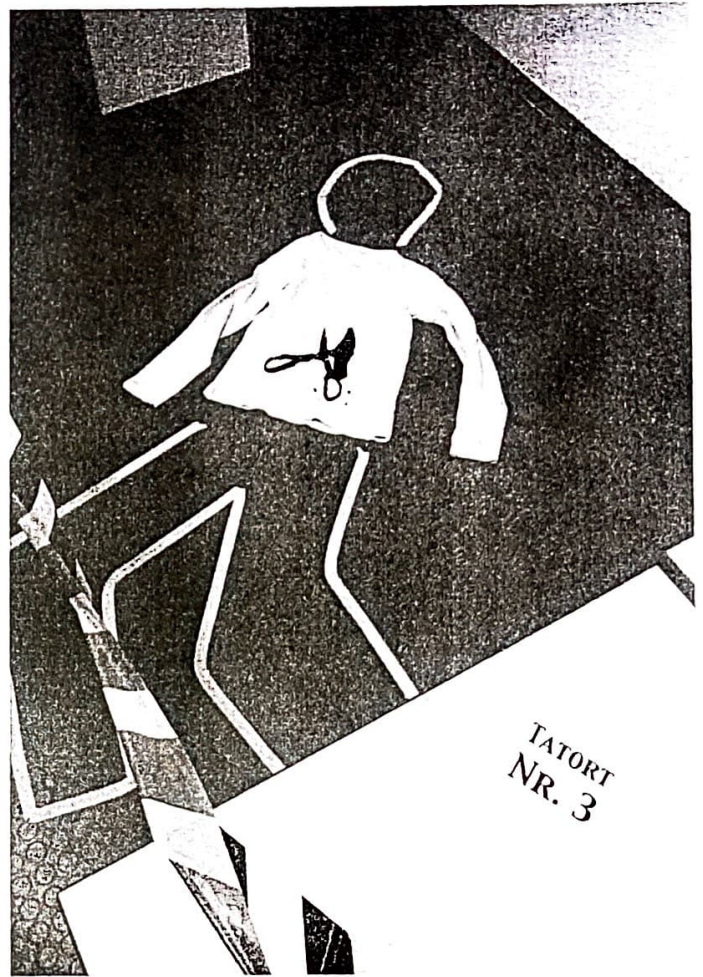
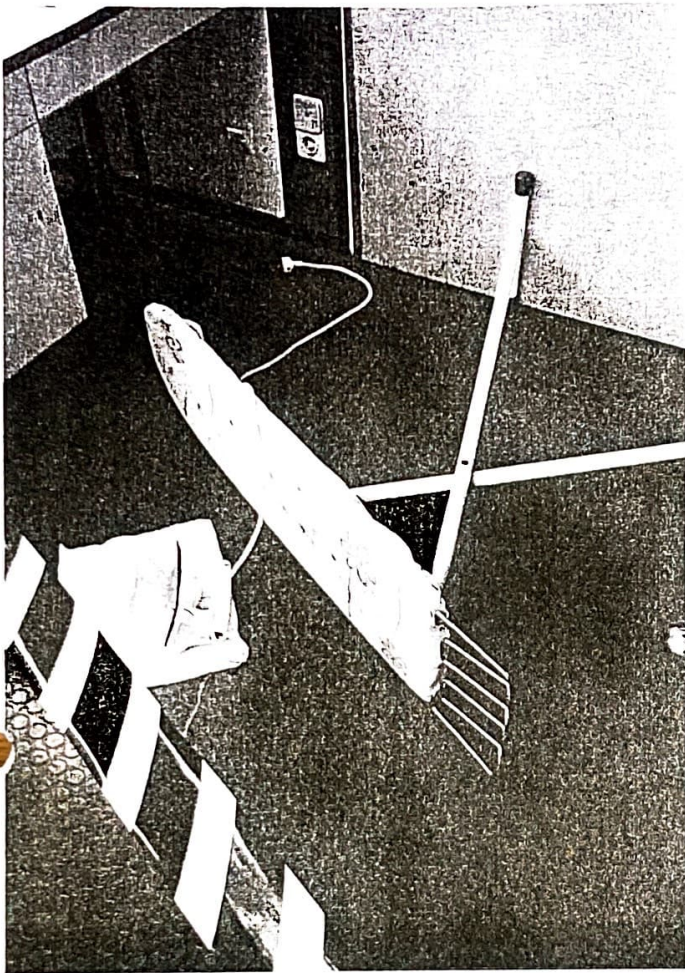
³ L. Brüning; T. Saum (2009): Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. NDS Verlag: Essen, S. 111 f.

⁴ L. Brüning; T. Saum (2009): Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. NDS Verlag: Essen, S. 11 f.

Geplanter Unterrichtsverlauf

Zeit	Unterrichtsphase	Lehrer-Schüler-Interaktionen	Arbeits- u. Sozialform	Material und Medien
10 min. 10.30 – 10.40	Begrüßung Einführung	Morgens im Kommissariat <ul style="list-style-type: none"> L. begrüßt die SuS L. teilt die Kommissariate (Stammgruppen) ein L. leitet die Gruppenbildung zu den Tatortgruppen an, erläutert die Arbeit am Tatort mit Hilfe der Notizblöcke 	Frontal	Puzzleteile Tafelanschrieb, Notizblöcke
10 min. 10.40 – 10.50	Erarbeitungsphase	Am Tatort <ul style="list-style-type: none"> L. öffnet den Textillehrraum und verweist auf die Notizblöcke SuS begeben sich auf Spurensuche an den Tatorten und machen sich Notizen SuS tauschen sich aus und machen sich Notizen: Was ist hier passiert? Wie hätte das verhindert werden können? L. klingelt, beendet Austauschphase, leitet den Wechsel in die Kommissariatsgruppen an 	Einzelarbeit (Denken) Gruppenarbeit (Austauschen)	Notizblöcke Klingel, Puzzleteile
10 min. 10.50 – 11.00	Galeriegang	Tatortrundgang / Präsentation <ul style="list-style-type: none"> Die Kommissariatsgruppen gehen von Tatort zu Tatort und präsentieren sich gegenseitig die Ergebnisse der Austauschphase 	Gruppenarbeit (Vorstellen)	Notizblöcke
10 min. 11.00 – 11.10	Erarbeitungsphase Präsentation	Nachmittags im Kommissariat: Fallbesprechung <ul style="list-style-type: none"> Die Kommissariatsgruppen begeben sich zurück in ihre Dienststellen und besprechen die Fälle: Welche Regeln hätten die Unfälle verhindern können? Die SuS einigen sich auf Sicherheits- und Verhaltensregeln und notieren diese auf Papierstreifen Die Gruppen präsentieren die erarbeiteten Regeln und ergänzen sich gegenseitig, stellen Übereinstimmungen und Unterschiede fest 	Gruppenarbeit (Besprechen)	Papierstreifen, Edding-Stifte Pinnadeln, Pinwand
ca. 5 min. 11.10 – 11.15	Verabschiedung Aufräumen	<ul style="list-style-type: none"> L. verabschiedet die SuS und fordert zum Aufräumen auf 	Frontal	





AM TATORT: SPURENSICHERUNG

Arbeite zuerst allein:

Sieh dir den Tatort genau an und notiere möglichst genau und ausführlich, welche Spuren dir auffallen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**TATORT
TEXTILLEHRERAUM**

NOTIZEN VON

IM KOMMISSARIAT: FALLBESPRECHUNG

Arbeitet gemeinsam:
Tauscht euch darüber aus, was ihr an den
Tatorten gesehen habt.

Entwickelt mehrere Regeln für den Textillehreraum.
Notiert diese auf den Papierstreifen.
Schreibt leserlich und in ganzen Sätzen.